

### Newsletter 05 / 2009



#### Sehr geehrte Damen und Herren,

wir senden Ihnen den neuen CWE-Newsletter.  
Über Ihre Fragen, Anregungen und Hinweise  
zu den Themen freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre CWE

Ansprechpartner:  
Sylvia Haase (Kommunikation)

#### Themen

- Wirtschaftliche Herausforderungen meistern
- Bessere GA-Förderbedingungen für Unternehmen
- Zinsgünstige Darlehen aus Förderprogrammen
- Kurzarbeitergeld mit Neuerungen
- Richtfest Strieter Elektroanlagenbau GmbH
- Gewerbegebiet „An der Jagdschänkenstraße“
- „Chemnitz zieht an“:
- Neuer Mitarbeiter im Gewerbeflächenmanagement
- Richard Hartmann im Mai
- Sächsisches Mozartfest im Netzwerk

## Wirtschaftliche Herausforderungen meistern



Jährlich unterstützt die CWE mit rund einhundert qualifizierten und detaillierten Finanzierungsberatungen Unternehmen bei der Ansiedlung, bei Erweiterungsinvestitionen und Existenzgründung. Und sie berät in Finanzierungsfragen.

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten steht es für die Wirtschaftsförderung auf der Agenda ganz oben, Unternehmen Perspektiven aufzuzeigen, wie sie die Zeit bis zum Aufschwung meistern. Deshalb ist es ein Schwerpunkt des Mai-Newsletters, neue Instrumente der Finanzierung und aktuelle Förderhilfen vorzustellen. Mit Sicht auf die geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wurden vom Freistaat Sachsen Förderbedingungen entsprechend angepasst bzw. neue Programme aufgelegt. Sie sollen akute Auswirkungen der Krise dämpfen und langfristig Wachstumskräfte stärken. Die CWE ist dabei Ihr engagierter Ansprechpartner und Berater bei allen Fragen rund um Liquidität, Investitions- und Förderhilfen sowie Kurzarbeit. Gerade jetzt heißt es weit blickend zu handeln, um nach der Krise wieder durchzustarten. Einen guten Start hat gerade die FoBa AG mit dem Erwerb eines Grundstücks im Gewerbegebiet „An der Jagdschänkenstraße“ genommen. Auch die Strieter Elektroanlagenbau GmbH hatte Grund zum Feiern: das Richtfest ihres neuen Unternehmenssitzes. Und Sie erfahren in diesem Newsletter, wo Sie sich bei Veranstaltungen und Konzerten mit klassischer Musik aus dem Alltagsgeschäft holen und verzaubern lassen können.

Eine anregende Lektüre des Newsletters wünscht Ihnen  
Ihr CWE-Newsletterteam.

## Bessere GA-Förderbedingungen für Unternehmen



Um angesichts der wirtschaftlichen Situation die Investitionstätigkeit sächsischer Unternehmen zu erhalten und zu stärken, gibt es Änderungen in der GRW-Förderung, Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA).

Die GA-Förderung ermöglicht jetzt für alle Investitionen den Höchstfördersatz. Das sind bis zu fünfzig Prozent je nach Betriebsgrößenklasse. Dies gilt, im Gegensatz zur bisherigen Regelung, auch für Erweiterungs- und Rationalisierungsvorhaben. Zudem kann diese Investitionsförderung nun auch bereits für den Erhalt von Arbeitsplätzen beantragt werden und ist nicht mehr an die Neuschaffung dauerhafter Arbeitsplätze gebunden.

Im Gegensatz dazu bleibt bei der Förderung der Lohnkosten die Bedingung bestehen, neue Arbeitsplätze zu schaffen. Allerdings wurde hier zumindest die Bemessungsgrenze des Jahresbruttolohnes auf 70.000 Euro erhöht.

Alle Sonderregelungen sind zunächst bis 31. Dezember 2009 befristet.

Umfassende Informationen zu den verschiedenen neuen Fördermöglichkeiten finden Sie unter [www.cwe-chemnitz.de](http://www.cwe-chemnitz.de). Für eine persönliche Beratung rufen Sie bei der CWE Silvia Kunce unter Telefon 3660-222 an.

## Zinsgünstige Darlehen aus weiteren Förderprogrammen



Als weitere Finanzierungshilfen aus den Konjunkturpaketen wurden das „KfW-Sonderprogramm 2009“ und von der SAB das „Mittelstandsstabilisierungsprogramm Sachsen“ neu aufgelegt. Diese Programme können zur Kofinanzierung der GA-Förderung verwendet werden.

Das „**KfW-Sonderprogramm 2009**“ vergibt Kredite an mittelständische Unternehmen, die grundsätzlich wettbewerbsfähig sind und gute Zukunftsaussichten haben. Es können förderfähige Investitionskosten bzw. Betriebsmittel bis zu 100 Prozent mittel- und langfristig finanziert werden. Der Höchstbetrag sind 50 Millionen Euro pro Vorhaben für mittelständische Unternehmen und 300 Millionen Euro pro Unternehmensgruppe bei großen Unternehmen.

Das „**Mittelstandsstabilisierungsprogramm Sachsen**“ dient vor allem der Ergänzung des auf die Finanzierung von Investitionen ausgerichteten „KfW-Sonderprogramms 2009“. Zielgruppe sind kleine und mittelständische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und des Handwerks sowie Angehörige Freier Berufe in Sachsen. Darlehen in Höhe von 20.000 bis höchstens 5 Millionen Euro sind möglich.

Umfassende Informationen zu den verschiedenen neuen Förderungsmöglichkeiten finden Sie unter [www.cwe-chemnitz.de](http://www.cwe-chemnitz.de). Für eine persönliche Beratung rufen Sie bei der CWE Silvia Kunce unter Telefon 3660-222 an.

## Kurzarbeitergeld mit Neuerungen



Mit der Zahlung von Kurzarbeitergeld unterstützt die Agentur für Arbeit Unternehmen dabei, kurzfristige Auftragseinbrüche zu überbrücken und ihre eingearbeiteten Mitarbeiter zu halten. Maximal sind 18 Monate Kurzarbeitergeld möglich.

Rückwirkend ab 1. Februar 2009 gelten dafür neue Regelungen - voraussichtlich bis Ende 2010:

- Unternehmen erhalten von der Arbeitsagentur für die Zeit der Kurzarbeit die Hälfte der Beiträge zur Sozialversicherung. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich während der Kurzarbeit weiterbilden, können für diese Zeit die Beiträge sogar zu 100 Prozent übernommen werden. Auch die Qualifizierungsmaßnahmen selbst während der Kurzarbeit können durch die Arbeitsagentur oder aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert werden.
- Arbeitszeitkonten müssen vor Bezug von Kurzarbeitergeld nicht mehr ins Minus gebracht werden.
- Kurzarbeitergeld kann jetzt auch für Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter beantragt werden.
- Ab dem 1. Januar 2008 durchgeführte vorübergehende Änderungen der Arbeitszeit aufgrund von Beschäftigungssicherungsvereinbarungen beeinflussen die Höhe des Kurzarbeitergeldes nicht.
- Um für einen oder mehrere Beschäftigte Kurzarbeitergeld zu beantragen, reicht ab sofort der Nachweis eines Entgeltausfalls von mehr als 10 Prozent (bisherige Voraussetzung war, dass mindestens ein Drittel der Belegschaft von einem Entgeltausfall betroffen sein musste).

Für einen besseren Beratungsservice zur Kurzarbeit hat die Agentur für Arbeit Chemnitz ein Projektteam eingerichtet.

Ansprechpartner für Kurzarbeit: Mirko Günther, Telefon 0371-567 34 77  
Ansprechpartner für Qualifizierung während Kurzarbeit: Marko Russig, Telefon 03731-489 175

Hotline Arbeitgeber-Service: 01801 66 44 66 (Festnetzpreis 3,9 ct/min. Mobilfunk weicht ab)

Weitere Informationen:  
[www.einsatz-fuer-arbeit.de](http://www.einsatz-fuer-arbeit.de)  
[www.arbeitsagentur.de/chemnitz](http://www.arbeitsagentur.de/chemnitz)

## Richtfest Strieter Elektroanlagenbau GmbH



Die Strieter Elektroanlagenbau GmbH feierte am 24. April 2009 Richtfest im Gewerbegebiet „Am Industriemuseum“. Das 2.000 Quadratmeter große Grundstück wurde durch die CWE vermittelt. Der Neubau war notwendig geworden, da der derzeitige Standort an der Annaberger Straße dem erheblich gestiegenen Auftragsvolumen und den Anforderungen an das Dienstleistungsangebot nicht mehr gerecht wird. Es entstehen eine Produktionshalle mit Lagerkapazität und ein Bürotrakt. Zu den 18 Arbeitsplätzen sollen am neuen Standort noch drei weitere hinzukommen.



Gegründet wurde das Unternehmen im Juni 1993 durch den Elektromeister Thomas Strieter. Seither beschäftigt sich das Unternehmen mit der Planung, Installation, Wartung und Betreuung elektrotechnischer Anlagen sowie mit der Herstellung von elektrischen Ausrüstungen.

Mit der Ansiedlung des Unternehmens ist das Gewerbegebiet „Am Industriemuseum“ vollständig ausgelastet.

[www.strieter.de](http://www.strieter.de)

## Gewerbegebiet „An der Jagdschänkenstraße“ erhält Zuwachs



Mit Beschluss des Stadtrates vom 29. April 2009 ist der Verkauf einer Parzelle im Industrie- und Gewerbegebiet „An der Jagdschänkenstraße“ an die FoBa AG perfekt. Die CWE hatte das 2.800 Quadratmeter große Grundstück vermittelt und das Unternehmen auch bei der Vorbereitung der Investition unterstützt.

Entstehen soll ein Gebäude mit insgesamt circa 700 Quadratmetern Nutzfläche; davon ungefähr 500 Quadratmeter für eine Produktionshalle und außerdem ein Bürobereich. Die Investition in den Neubau sowie in weitere Ausrüstungen, z. B. moderne Messtechnik, soll noch in diesem Jahr weitgehend abgeschlossen werden. Zu einem späteren Zeitpunkt ist ein Anbau für eine erweiterte Produktionsfläche geplant.

Die FoBa AG beschäftigt sich mit Oberflächenbearbeitung und produziert derzeit noch im Technologie Centrum Chemnitz (TCC). Das Unternehmen fertigt und poliert vorrangig in Handarbeit hochfeine Metallwerkzeuge, welche in anderen Unternehmen für die Serienproduktion von Endprodukten verwendet werden. Die Kunden kommen unter anderem aus der Automobilindustrie und ihren Zulieferern. Mit den Investitionen in Neubau und Technik wird für das Unternehmen auch die Präzisionsbearbeitung im Mikro-Bereich für die Optik- und Medizintechnik-Industrie möglich. Zu den derzeit 18 Mitarbeitern sollen dann noch fünf weitere hinzukommen.

[www.foba.info](http://www.foba.info)



## Heute im Kurzprofil: die VARIOMATIC Werkzeugmaschinen GmbH

Rundtaktmaschinen kombinieren hintereinander geschaltete Einzelmaschinen und ermöglichen so eine effizientere und vor allem Platz sparende Produktion. Sie kommen hauptsächlich in der Massenfertigung zum Einsatz. Die derzeit 35 Mitarbeiter der VARIOMATIC Werkzeugmaschinen GmbH überzeugen in diesem Geschäft mit jahrzehntelanger Branchenerfahrung und innovativen Detaillösungen. Das Lieferprogramm des Unternehmens umfasst drei Maschinentypen (VARIOMATIC T3, T3P und RTC), die besonders von Kunden aus der Elektrotechnik und der Automobilzulieferindustrie nachgefragt werden. Aber auch in den Sparten Hydraulik/ Pneumatik sowie Schließenanlagenbau sind die Maschinen begehrt. Dabei sind alle Rundtaktmaschinen maßgeschneiderte Unikate: Die VARIOMATIC-Ingenieure berücksichtigen bei der Entwicklung kundenspezifische Werkstücke, spezielle Produktionstechnologien und Besonderheiten vor Ort. Inzwischen sind sie nicht nur Experten für Maschinen zur Massenfertigung, sondern versuchen sich auch im Segment mittlerer Losgrößen. Seit September 2008 produziert das Unternehmen im neuen, modern ausgestatteten Firmengebäude im Industrie- und Gewerbegebiet „An der Jagdschänkenstraße“. Seit die Idee der Rundtaktmaschine 1928 beim Vorgänger von Variomatic (damals Hahn & Kolb, Stuttgart) entstand, wurden über 3.000 Maschinen auf 5 Kontinenten ausgeliefert.

Zum Engagement von VARIOMATIC bei „Chemnitz zieht an“ sagt Geschäftsführer Bert Illmann: „Um als Unternehmen des Sondermaschinenbaus in Chemnitz aktuell und perspektivisch über das notwendige Fachpersonal zu verfügen, sind sowohl regionale als auch überregionale Aktivitäten unerlässlich. Mit dem Stellenportal „Chemnitz zieht an“ nutzen wir dazu eine sehr gute Plattform. Neben der Besetzung offener Stellen geht es uns auch darum, die eigene Position innerhalb des Chemnitzer Maschinenbaus zu stärken und die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit für Chemnitz und den Wirtschaftsraum Chemnitz-Zwickau zu unterstützen.“

[www.variomatic.de](http://www.variomatic.de)

[www.chemnitz-zieht-an.de](http://www.chemnitz-zieht-an.de)

## Neuer Mitarbeiter im Gewerbeflächenmanagement



Zusammen mit Gert Klaus arbeitet seit März Alexander Hildenberg im Gewerbeflächenmanagement der CWE. Er löst Dietmar Brettschneider ab, der nach insgesamt 41 Jahren Arbeit bei der Stadt Chemnitz in seinen wohlverdienten Ruhestand geht. In den 15 Jahren Tätigkeit für die CWE, war er an der Entwicklung und Vermarktung aller kommunalen und vieler privater Gewerbeflächen beteiligt. Auch an der Entwicklung der neuen Innenstadt hat er großen Anteil. Viele Unternehmer der Region kennen und schätzen ihn als engagierten Berater und Unterstützer ihrer Ansiedlung.

Nachfolger und neuer Ansprechpartner im Gewerbeflächenmanagement ist Alexander Hildenberg. Er ist Chemnitzer und studierte in Mittweida Immobilien- und Gebäudemanagement. Zuletzt war er bei einer städtischen Immobiliengesellschaft in der Region tätig. Bei der CWE vermittelt und vermarktet er kommunale und private Gewerbeflächen. Zudem begleitet er, in Zusammenarbeit mit Ämtern der Stadt, Unternehmen bei gewerblichen Bauvorhaben.

## Richard Hartmann im Mai



Am 8. November jährt sich Richard Hartmanns Geburtstag zum 200. Mal. Im ganzen Jahr 2009 wird mit Ausstellungen, Stadtführungen und Festveranstaltungen an den Mann erinnert, der als „sächsischer Lokomotivenkönig“ und einer der erfolgreichsten und bekanntesten Maschinenfabrikanten in die deutsche Geschichte einging.

Auf den Spuren von Richard Hartmann wandeln Teilnehmer eines Stadtteilrundgangs am 9. Mai. Organisiert vom Chemnitzer Geschichtsverein geht's mit Dr. Wolfgang Uhlmann, einem Kenner der Chemnitzer Industriegeschichte, entlang der Hartmannstraße, der Halle an der Fabrikstraße, an der Polizeidirektion vorbei bis zur Kaßbergstraße.

Näheres zu „Leben und Wirken des Maschinenbaufabrikanten“ gibt's ab 23. Mai im Kesselhaus des Sächsischen Eisenbahnmuseums zu sehen. Unter dem Titel „Richard Hartmann trifft Klassik“ eröffnet an diesem Tag die Sonderausstellung mit einer Klassik-Gala. Sie bietet Hochgenuss für Auge, Ohr und Gaumen. Zwischen historischen Dampflokomotiven wird klassischer Gesang erklingen und am erlesenen Buffet kommen Feinschmecker auf ihre Kosten.

Stadtteilrundgang am 9. Mai, Treffpunkt 9 Uhr Hartmannstraße 2a  
[www.chemnitzer-geschichtsverein.de](http://www.chemnitzer-geschichtsverein.de)

Sonderausstellung zum Leben und Wirken des Maschinenbaufabrikanten vom 23. Mai bis 7. November  
Sächsisches Eisenbahnmuseum e. V.  
Chemnitz-Hilbersdorf, An der Dresdner Bahnlinie 130c  
[www.sem-chemnitz.de](http://www.sem-chemnitz.de)

## Sächsisches Mozartfest im Netzwerk



Vielfältige Veranstaltungen rund um die Musik Mozarts erwarten vom 8. bis 24. Mai interessierte Gäste. Dann findet in Chemnitz, Dresden und Leipzig wieder das Sächsische Mozartfest statt. Besonderer Anziehungspunkt in diesem Jahr wird sicher das Eröffnungskonzert mit dem Posaunisten und Komponisten Mike Svoboda und dem Ensemble „Netzwerk I“ in der Kreuzkirche Chemnitz. Dort wird auch der Mozartpreis der Sächsischen Mozart-Gesellschaft vergeben.

Das wohl größte Klassikmusikfest Sachsens glänzt in diesem Jahr mit über 50 Veranstaltungen: Ob Sie den Violinklängen von Kolja Lessing in der Villa Esche lauschen, Sinfonie und Tanz im Opernhaus genießen oder „Eine kleine Nachtmusik“, ein Serenadenkonzert mit historischen Kostümen und Kerzenschein im König-Albert-Theater Bad Elster, erleben wollen, ist ganz Ihrem Geschmack überlassen. Ein Höhepunkt wird auf jeden Fall auch das Abschlusskonzert in der Kreuzkirche Chemnitz mit Kremerata Baltica, der Klarinetistin Sharon Kam und Werken von Haydn, Schönberg und Mozart.

Das Sächsische Mozartfest 2009 steht unter dem Titel „Netzwerk Mozart I“. Es ist der Auftakt eines dreijährigen Netzwerkes von Festen, gewidmet dem Leben, Werk und Wirken von Wolfgang Amadé Mozart – immer in Bezug auf Netzwerke gestern und heute. Das Netzwerk Mozart I fragt so nach seiner Bedeutung heute: Was fasziniert ein so breites Publikum? Das Netzwerk Mozart II (2010) wirft einen Blick zurück auf über 200 Jahre Mozart-Wahrnehmung. Schließlich, 2011 im Netzwerk Mozart III, schauen wir nach vorn: Mozart morgen und seine Rolle für kommende Generationen.

Karten und Programm über

Sächsische Mozart-Gesellschaft e.V., Telefon 69 49 444

[www.mozart-sachsen.de](http://www.mozart-sachsen.de)

